

PFARRVERBAND

Neuigkeiten aus dem Pfarr-  
verband Klein Maria Dreieichen

GRUPPENLEBEN

News von der Jungschar  
und vom KBW Hollabrunn

VON A BIS O

Berichte aus den Pfarren  
des Pfarrverbandes

PFARRVERBAND KLEIN MARIA DREIEICHEN

# AN·STOSS

2/2025

ASPERSDORF | GROSS | HOLLABRUNN | OBERFELLABRUNN



## MIT OFFENEM HERZEN

*Du kannst deine Augen schließen,  
wenn du etwas nicht sehen willst,  
aber du kannst nicht dein Herz verschließen,  
wenn du etwas nicht fühlen willst. (Johnny Depp)*

# WIE GOTT IN FRANKREICH ...

Ein Journalist hat mich um einen Beitrag zum Thema „Auferstehung oder Reinkarnation“ gebeten. • EDUARD SCHIPFER



Pfarrer Eduard Schipfer

**D**arüber habe ich doch schon einmal geschrieben – also suche ich in meinem Archiv. Es war für mich spannend, worüber ich schon geschrieben habe. Ein Artikel schildert eine Beobachtung in einer Kirche in Frankreich:

Ich war mit den Pfadfindern auf einer Tour durch Frankreich. Im Weinstädtchen Saint-Émilion bei Bordeaux habe ich die Anschlagtafel der Kirche studiert. Dort ist der Pfarrverband Saint-Émilion und Lussac vorgestellt: 16 Pfarren, 19 Kirchen, ca. 13 000 Einwohner und 2 Priester! Wie macht das der Pfarrer am Sonntag? Aus der Gottesdienstordnung ersehe ich: In einer der Kirchen ist eine Vorabendmesse, in einer anderen am Sonntag um 9 Uhr und im Hauptort ist jeden Sonntag um 10:30 Uhr hl. Messe.

Ich bin erschrocken – ist das auch die Zukunft bei uns? Andererseits war ich fasziniert von der langen Liste von Gruppen, Bewegungen und Ansprechpersonen, die aufgezählt sind: von Kinderkatechesegruppen (es gibt dort keinen Religionsunterricht in der Schule) über geistliche Bewegungen, Solidaritätsgruppen usw. bis zu den Verantwortlichen für das „Sonntagsmesstaxi“.

Französische Reiseerkenntnis: Kirche ist nicht (nur) dort, wo ein Priester ist, sondern wo Menschen sich von Jesus angerührt wissen.

Adieu (wörtlich: zu Gott)!

”

**Kirche ist nicht (nur) dort, wo ein Priester ist, sondern wo Menschen sich von Jesus angerührt wissen.**

“

EDITORIAL

## ZUM INHALT

Spannend war sie diesmal, die Redaktionsarbeit. Zunächst hatten wir unsere übliche Redaktionssitzung, in der die Themen besprochen und die Seiten verteilt werden.

Der eine oder andere Beitrag trudelt bei Diakon Josef Weidner ein – aber dann stirbt Papst Franziskus und die Neuwahl durch die Kardinäle steht ins Haus.

Zwei Ereignisse, die die mediale Berichterstat-

tung einige Wochen beschäftigte. Wie sollen wir als katholisches Medium des Pfarrverbandes damit umgehen?

Bis unsere Ausgabe des Pfarrverbandsmagazins erscheint, ist über den verstorbenen und neugewählten Papst doch schon alles gesagt! Aber einfach darüber hinweggehen können wir als Teil der weltweiten römisch-katholischen Kirche doch auch nicht.

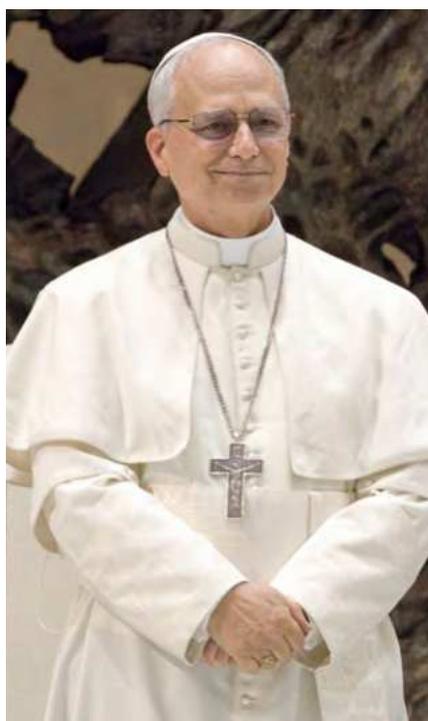
So finden sie in diesem Heft einen Nachruf auf Papst Franziskus und, das ist einmalig für ein Pfarrmedium, einen Beitrag zu Papst Leo XIV. P. Dominic Sadrawetz, Pfarrvikar im Pfarrverband Klein Maria Dreieichen und Prior des Augustinerklosters in Wien, hat im November mit dem damaligen Kardinal Prevost, jetzt Papst Leo XIV., 675 Jahre Augustinerkirche in Wien gefeiert. Also ein Beitrag aus erster Hand.

# PAPST LEO XIV. – EIN SOHN DES HL. AUGUSTINUS

*Papst Leo XIV. – viel konnten wir seit seiner Wahl zum Papst über ihn sehen, hören und lesen. Leo XIV. ist Ordensmann, ein Sohn des heiligen Augustinus, ein Augustiner. Das hat er selbst auf der Segensloggia des Petersdoms bei seiner ersten Ansprache unmittelbar nach seiner Wahl gesagt. Sollte diese Aussage über sich selbst von Bedeutung sein für sein Pontifikat? • P. DOMINIC OSA*

Der hl. Augustinus ist den meisten von uns als einer der Kirchenväter bekannt. Weniger bekannt aber ist in unseren Längen und Breiten der Augustiner-Orden, bis 1963 Orden der Augustiner-Eremiten genannt, zumal in ganz Österreich darüber hinaus derzeit auch nur ein Augustinerkloster mit drei Augustinern und einem Novizen existiert.

Diesem Orden gehört Leo XIV. an. Vielleicht bringt der eine oder die andere noch bekannte historische Persönlichkeiten mit dem Orden in Verbindung: den Reformator Martin Luther zum Beispiel oder auch Abt Johann Gregor Mendel, den Vater der Genetik. Oder man kennt den Augustiner-Orden, weil man sich der Gemeinde der Wiener Augustinerkirche und der dort lebenden und wirkenden Gemeinschaft der Augustiner verbunden weiß. Die Grenzen dieser Gemeinde der Augustinerkirche überschreiten Pfarr-, Dekanats-, Stadt-, Diözesan-, Landes-, ja gar Kontinentalgrenzen. Menschen fühlen sich angezogen von der Augustinerkirche und ihrer augustianischen Gemeinde und finden sich immer wieder ein, wenn sie nach Wien zurückkommen: wegen der Schönheit der Liturgie mit ihrer wunderbaren Kirchenmusik, der Predigten und – ja – wegen der darin erlebbaren augustianischen Spiritualität, die sich darin widerspiegelt und Mensch und Gott und Mensch und Mensch und den Menschen mit sich selbst in Berührung zu bringen trachtet. Augustianische Spiritualität – davon ist Papst Leo XIV.



durch und durch geprägt und durchdrungen. Den Weg zu Gott finden, das war das große Ziel des Ordensvaters der Augustiner, des hl. Augustinus. Und diesen Weg gemeinsam zu suchen und zu gehen – über alle Höhen und Tiefen des Lebens hinweg. „*Euch, die ihr eine Klostersgemeinschaft bildet, tragen wir auf, Folgendes in eurem Leben zu verwirklichen: Zullererst sollt ihr einmütig zusammenwohnen (Psalm 133,1), wie ein Herz und eine Seele (Apg 4,32) auf dem Weg zu Gott. Denn war das nicht der entscheidende Grund, weshalb ihr euch zum gemeinsamen Leben entschlossen habt?*“ Mit diesem Wort beginnt die Ordensregel des hl. Augustinus. Dort, wo der Mensch sich auf die Suche nach Gott macht, bewusst oder (noch) unbewusst, dort beginnt bereits Leben zu gelingen, heil zu werden. Nichts an-

deres wollte Jesus für die Seinen: dass deren Leben gelinge, dass es heil werde. Augustinus hat sich auf die Suche nach Gott gemacht, hat sich von seinem Wort ansprechen lassen und begann ihn zu lieben. „*Durchbohrt hast Du mein Herz mit Deinem Wort, da habe ich Dich geliebt*“, schreibt er im 10. Buch seiner berühmten Confessiones (Bekenntnisse). Diese Erfahrung des hl. Augustinus teilt unser neuer Papst offenbar so sehr, dass sie Eingang in sein Wappen fand: das brennende Herz, durchbohrt von einem Pfeil auf der Heiligen Schrift. Damit Leben gelingen kann, ist für den Menschen in seiner Individualität Gemeinschaft wichtig, in der er sich selbst kennenlernen und entfalten, mit der er auf dem Weg sein kann, im besten Fall eine Gemeinschaft, deren einzelne Mitglieder sich ebenfalls von Gottes Wort, von Christus treffen ließen, die Gemeinschaft der Kirche, in die hinein wir getauft und so in einen einzigen Leib aufgenommen wurden (1 Korinther 12,13). In seiner Predigt zu Psalm 127 sagt Augustinus: „*Christus ist einer: nicht dass er einer ist und wir viele sind, sondern dass wir, viele, eins sind in ihm.*“ Der letzte Teil dieses Satzes fand in Latein ebenfalls Eingang ins neue päpstliche Wappen: „*In Illo uno unum*“ – „*In dem einen (Christus) eins (sein)*“. Individuum/ Individualität und Gemeinschaft gehören zusammen ebenso wie das Vertrauen auf Gottes Gnade und eigene Verantwortung oder Spiritualität und Strukturen einer Gemeinschaft. Gott liebt jede und jeden von uns in aller Verschiedenheit, doch lässt er uns

in Christus zur Einheit finden, zu seiner Familie. Der Weg dorthin führt nicht über ein „entweder – oder“, sondern über ein „und“; er ist ein Weg der Innerlichkeit. Diesen Weg nach innen beschreibt Augustinus im 10. Buch seiner *Confessiones* berührend: „*Spät habe ich Dich geliebt, Du Schönheit, ewig alt und ewig neu, spät habe ich Dich geliebt! Siehe, Du warst innen, ich war außen. Dort draußen habe ich Dich gesucht und mich, Missgestalt, die ich war, auf die schönen Gestalten geworfen, die Du geschaffen hast. Du warst bei mir, ich aber war nicht bei Dir. Die Dinge, die gar nicht wären, wären sie nicht in Dir, sie hielten mich fern von Dir. Du hast gerufen, Du hast geschrien, Du hast meine Taubheit zerrissen, Du hast geleuchtet, geblitzt und meine Blindheit verscheucht, Du hast geduftet, und ich habe Dich eingeatmet, da verlangte ich nach Dir. Ich habe gekostet, nun hungere und dürste ich. Du hast mich berührt, da bin ich entbrannt nach Deinem Frieden.*“

Gott nahe zu kommen als *Individuum und Gemeinschaft*, darauf kommt es an, damit Leben gelingen kann. Und dabei auf *Gottes Gnade* vertrauen *und* in (Ei-)gen) *Verantwortung* denken, reden und handeln. Dann werden *Spiritualität und Strukturen* nicht zu (unvereinbaren) Gegensätzen, sondern fördern Leben, Gemeinschaft und Individuum mehr und mehr auf allen Ebenen. Gewiss – der Weg der Innerlichkeit braucht Zeit, braucht Geduld, braucht Wohlwollen, Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit. Aber er lohnt sich! Gerade deswegen.

P. Robert Francis Prevost lebte als Augustiner diesen Weg augustinerischer Innerlichkeit und ließ sich daraus in der Ausführung seiner Aufgaben und der Ausübung seiner Amtsführung inspirieren: als Ausbildender, als Provinzial, als Generalprior des Augustiner-Ordens, als Bischof von Chiclayo (Peru), als Präfekt des Dikasteriums für die Bischöfe. Sollte es nun für Papst Leos Pontifikat von Bedeutung sein, dass er selbst hervorhob, ein Sohn des hl. Augustinus, ein Augustiner zu sein?

Papst Leo XIV., Gottes reichen Segen für Ihren Dienst, die Kirche zu lehren, zu leiten und die Gemeinschaft der Schwestern und Brüder im Glauben zu stärken!

## MASS & BRUNCH

*Pilger der Hoffnung und der Gospelchor Peace & Hope* • MARIANNE GRAF

Am Sonntag, dem 27. April 2025, gab es wieder die Möglichkeit, etwas länger zu schlafen, um gemeinsam eine hl. Messe um 10:30 Uhr zu feiern und danach beim Brunch die mitgebrachten Speisen zu teilen. Der Gospelchor Peace & Hope erzählte in seinen Liedern von der Zuversicht, dass Gott immer – auch in schwierigen Situationen – bei uns ist und seine Liebe uns trägt. Mit Engagement gaben sie diese Botschaft der Hoffnung an die Mitfeiernden weiter, wodurch Freude und Begeisterung auf beiden Seiten spürbar wurden. Pfarrer Eduard Schipfer, der gemeinsam mit Diakon Josef Weidner die hl. Messe zelebrierte, meinte am Ende der Messfeier: „Was für eine gute Verbindung – das Motto des hl. Jahres *Pilger der Hoffnung* und *Peace & Hope*, Name und Botschaft des Gospelchores.“ Gelebte Gemeinschaft spürte man danach beim Brunch im Pfarrzentrum durch das Teilen der mitgebrachten Speisen. Es wurde wieder sichtbar, wie einfach ein gutes Miteinander entstehen kann und dass wir alle durch Liebe, Mitgefühl und Teilen verbunden sind.



## LOS GEHT'S!

*Der 1. Mai ist der Beginn der Wallfahrts-saison nach Klein Maria Dreieichen.*

• EDUARD SCHIPFER

Die Familienwallfahrt, geleitet von Dechant Dr. Michael Wagner, ist immer die erste Wallfahrt. Etwa fünfhundert Gläubige aus der ganzen Umgebung haben sich betend und singend vor der kleinen Kapelle im Wald eingefunden. Die schwungvolle Festpredigt hielt P. Walter Ludwig OCist vom Stift Heiligenkreuz. Er griff das Motto des Heiligen Jahres, „Pilger der Hoffnung“ auf. Beim Gehen hat man immer einen Fuß am Boden und einen in der Luft. Es braucht also immer Beständigkeit und Leichtigkeit. Mit diesem Gedanken ermutigte er, mit Hoffnung unterwegs zu sein. Eine Agape vom Pfarrgemeinderat Groß war eine gute Gelegenheit zu Begegnungen über Pfarrgrenzen hinweg.



## OSTERN IM PFARRVERBAND

**ABENDMAHL BIS AUFERSTEHUNG***Dem Leidensweg Jesu nachspüren und die Frohe Botschaft der Auferstehung gemeinsam feiern.* • MARIANNE GRAF

Den Beginn der drei Österlichen Tage machte am Gründonnerstag die Feier des letzten Abendmahls um 18:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche. Als besonderes Zeichen der Demut und des Dienstes am Nächsten gab es das Ritual der Fußwaschung. Der Kirchenchor St. Ulrich sang während der Feier drei Motetten und nach dem Gloria verstummten die Kirchenglocken. Damit begann der wichtige Dienst unserer „Ratscherkinder“, die nach dem Gottesdienst mit ihren Ratschen dreimal die Kirche umrundeten. Mit großem Einsatz, auch bei Regen, waren sie danach in den Straßen von Hollabrunn für Jesus unterwegs, um mit ihren Sprüchen zum Gebet und zu den Gottesdiensten einzuladen.

Danke für euren großen Einsatz!

Auch die Karfreitagsliturgie wurde um 18:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche gefeiert. Zur Kreuzverehrung haben die Gläubigen ihre mitgebrachten Blumen nach vorne gebracht und zum Kreuz gelegt. In der Kreuzkapelle gab es beim Hl. Grab die Möglichkeit zum stillen Gebet.

Eine besinnliche Karfreitagsliturgie mit und für Kinder wurde um 15 Uhr in der Gartenstadtkirche von einigen Firmlingen mitgestaltet, die diese Feier als Projekt für ihre Firmvorbereitung gewählt haben.

Zur Kinderliturgie am Karsamstag um 16 Uhr – von Pastoralassistentin Karin Putz und Brigitte Schweifer gestaltet und musikalisch begleitet von Let's sing – waren viele Kinder in die Gartenstadtkirche gekommen, um gemeinsam die Auferstehung Jesu zu feiern.

Ein besonderes Erlebnis war wieder die Osternachtsfeier um 5 Uhr in der Gartenstadtkirche: Noch in der Dunkelheit der Nacht wurde auf dem Vorplatz der Kirche die Osterkerze am Osterfeuer entzündet. Pfarrvikar Rochus Hetzendorfer und Diakon Josef Weidner zogen dann mit den Ministranten und Gläubigen in die noch dunkle Kirche ein.

Nach jeder Lesung wurden weitere Kerzen entzündet, wodurch es in der Kirche immer heller wurde. Das große Mosaikfenster, das durch den Tagesanbruch immer sichtbarer wurde, sorgte

neben der Freude über die Botschaft des Evangeliums von der Auferstehung Jesu für magische Momente. Musikalisch schwungvoll begleitet wurde die Auferstehungsfeier von Let's sing unter Leitung von Martin Marte-Singer.

Am Ostersonntag um 10 Uhr beim Hochamt in der Stadtpfarrkirche sang der Kirchenchor St. Ulrich, begleitet vom Kammerensemble Győr, unter der Leitung von Antal Barnas die Messe in G-Dur von Franz Schubert.

Alle drei Österlichen Tage – Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht – wurden von Pfarrvikar Rochus Hetzendorfer zusammen mit Diakon Josef Weidner jeweils nur in einer unserer Kirchen in Hollabrunn gefeiert. Dadurch waren wir viele, die gemeinsam dem Leidensweg Jesu nachspürten und danach die Freude der Auferstehung erleben durften.

Ein großes Danke an alle, die gemeinsam vorbereitet und gefeiert haben und so für ein schönes Gefühl des Miteinanders gesorgt haben!



NEUES AUS DEM PFARRVERBANDSRAT

# LANGSAM WACHS' MA Z'SAMM

Am 9. April 2025 trafen einander wieder die Vertreter unserer Pfarren, um gemeinsam für den Pfarrverband Klein Maria Dreieichen zu überlegen und zu planen. • MARIANNE GRAF

Das Gremium beschäftigte sich mit dem geplanten Projekt „Bike and Pray“ – Radeln und Beten; Felicitas Taglieber berichtete über die Vorarbeiten für diesen besonderen Radweg, der an 13 Stationen bei Kirchen und Kapellen im Pfarrverband vorbeiführen wird. Diese Stationen bieten die Möglichkeit innezuhalten, zu beten und Interessantes über den Ort zu erfahren. Die Eröffnung des Radweges ist für den Herbst geplant.

Besprochen wurden auch die Rahmenbedingungen für Fronleichnam in den einzelnen Pfarren. In Hollabrunn findet die Prozession heuer in der Gartenstadt statt. Genaueres dazu wird in den Pfarrgemeinderatssitzungen der vier Pfarren festgelegt.

Eine wichtige Stütze beim Feiern der Liturgie sind unsere Ministranten. Um ihnen unsere Wertschätzung zu zeigen und ihr Miteinander zu fördern, ist am 13. September 2025 im Garten des Erzbischöflichen Seminars für die Minis unserer

Pfarren und der Göllersbachpfarren ein Ministrantenfest geplant. Ein Vorbereitungsteam kümmert sich um die Planung verschiedener Stationen und die Bewirtung.

Ein Beitrag zum Motto „Pilger der Hoffnung“ wird eine Sternwallfahrt am 14. September 2025 sein. Treffpunkt für die Pilger aus allen Pfarren ist um 14:30 Uhr in Klein Maria Dreieichen zu einer gemeinsamen Andacht, im Anschluss übernimmt die Pfarre Groß eine einfache Bewirtung.

Ein großes Anliegen ist das Zusammenwachsen im Pfarrverband, einige der geplanten Themen wie Sternwallfahrt und Ministrantenfest sollen dazu beitragen. Eine Möglichkeit des gelebten Miteinanders wäre auch der gegenseitige Besuch von Pfarrveranstaltungen wie dem Ulrichskirtag in Hollabrunn und dem Annakirtag in Oberfellabrunn.

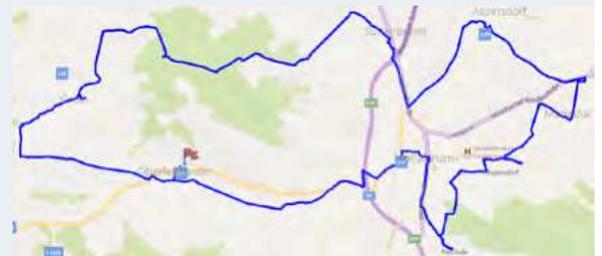
Die Statuten des Pfarrverbandsrates sehen auch die Installation eines stellvertretenden Vorsitzenden vor. Dafür wurde Marianne Graf vorgeschlagen, die sich bereit erklärte, diese Funktion anzunehmen.

## RADROUTE DURCH DEN PFARRVERBAND KLEIN MARIA DREIEICHEN



Zur Stärkung der Gemeinschaft in unserem Pfarrverband und zum gegenseitigen Kennenlernen unserer Kirchen, Filialkirchen und Kapellen lädt diese Radroute ein. Die Rundtour (ca. 38 km, 404 m Aufstieg und 461 m Abstieg) verbindet alle Gottesdienststätten unseres Pfarrverbands miteinander.

In Hollabrunn bei der Stadtpfarrkirche beginnend, führt der Weg nach Oberfellabrunn, weiter nach Kleinstelzendorf, Groß, Klein Maria Dreieichen, Sutzenbrunn, Aspersdorf, Wieselsfeld, Mariathal, Magersdorf, Hollabrunn-Friedhofskapelle, Raschala, Hollabrunn-Gartenstadt und zurück zur Stadtpfarrkirche Hollabrunn.



Der Weg führt vorbei an zahlreichen Bildstöcken, Marterln und Wegkreuzen. Fahrradständer vor diesen Gottesdienststätten sollen zum Verweilen und Gebet einladen „Parkn & Betn“. Nach dem Motto „Vorfreude ist die schönste Freude“ freuen Sie sich schon heute auf die offizielle Eröffnung unserer Radroute durch den Pfarrverband oder radeln Sie doch schon mal drauf los! • FELICITAS TAGLIEBER

## STERNWALLFAHRT DES PFARRVERBANDES

Unsere vier Pfarren sind auf dem Weg, zu einem Pfarrverband zusammenzuwachsen. Das bedeutet, sich von manchem Althergebrachten in den einzelnen Pfarren zu verabschieden und mehr gemeinsame Aktionen in den Blick zu nehmen. Dabei gehen wir einen Weg der kleinen Schritte. Die heurige Form der Feier der Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern war so ein kleiner Schritt.

Für den Herbst haben wir eine Sternwallfahrt geplant, an der alle aus unseren vier Pfarren zur Teilnahme eingeladen sind. Gemeinsames Feiern und anschließendes Kennenlernen bei einer Agape sollen die Verbundenheit der Pfarren verstärken.

Die Sternwallfahrt findet am 14. September 2025 statt und führt nach Klein Maria Dreieichen. Dort feiern wir um 14:30 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst. Eine kleine Arbeitsgruppe wird sich mit der Vorbereitung dieses Gottesdienstes und der Organisation befassen. Es wird auch die Möglichkeit geben, gemeinsam zu Fuß zu pilgern. Näheres dazu werden Sie rechtzeitig über die Vertreter Ihrer Pfarren erfahren. • JOSEF WEIDNER

## VORBEREITUNG AUF DIE SAKRAMENTE

**„LASST DIE KINDER ZU MIR KOMMEN!“**

*Diese Aufforderung von Jesus an die Menschen von damals ist vielen von uns sehr bekannt. Jesus will die Kinder begeistern, er will sie berühren und will der Sinn in ihrem Leben sein. Damals und heute!* • KARIN PUTZ

**A**ls Teil der christlichen Gemeinschaft sollen wir mit unseren Kindern über unseren Glauben, über Gott und Jesus reden. Wir sollen Zeugen sein, denn durch die Taufe sind wir in der Nachfolge Jesu Christi.

Diese Begeisterung versuchen wir immer wieder in der Vorbereitung auf die Sakramente – vor allem auf die Feier der ersten Kommunion und die Firmung – in den uns anvertrauten Kindern zu wecken.

In unserem Pfarrverband haben sich 63 Kinder mit ihren Familien auf den Empfang der ersten heiligen Kommunion im Jahr 2024/25 vorbereitet. Unter dem Motto „Jesus verwandelt auch mich“ fanden von November bis Mai gemeinsame Weggottesdienste als Vorbereitung auf die Sakramentspendung in der Gartenstadtkirche statt.

Nach der Erstbeichte erneuerten die Kinder ihr Taufversprechen und bekamen feierlich ihre Alben überreicht.

Im Mai und Anfang Juni feierten wir in den Pfarrkirchen Aspersdorf, Groß und in der Gartenstadtkirche Kommunion – und schön war es!

**Anmeldung für die Vorbereitung zur Feier der Kommunion 2026 findet am 16. September 2025 von 16–18 Uhr und am 18. September 2025 von 16–19 Uhr im Pfarrzentrum, Kirchenplatz 5, statt. Bitte Taufschein und 40 Euro zur Anmeldung mitbringen!**

Mit unseren Firmlingen feierten wir gemeinsam mit Firmspender Dr. Rudolf Prokschi am 31. Mai 2025 in der Gartenstadtkirche das Sakrament des Erwachsenwerdens. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Let's sing. 33 Firmlinge trafen einander ein Mal im

Monat an einem Samstagvormittag zur gemeinsamen Vorbereitung unter dem Motto „Gemeinsam im Boot“. Außerdem wählten die Firmlinge Projekte aus dem Bereich Liturgie und dem Bereich Caritas, um so das Pfarrleben und die Angebote unserer Pfarre (noch) besser kennenzulernen. Viele Firmlinge sammelten Lebensmittel für die Tafel des Roten Kreuzes. Im Bereich Liturgie gestalteten Firmlinge gemeinsam mit dem Kinderliturgieteam den Karfreitag für Kinder mit.

**Auch 2025/26 startet im Herbst wieder die Vorbereitung auf die Firmung.**

**Möchtest genau DU gefirmt werden? – Dann komm mit deinen Eltern zum INFOABEND in die Gartenstadtkirche am 25. September 2025 um 19 Uhr. Dort erfährst du alles zur Anmeldung und zur Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.**

**NACHT DER 1000 LICHTER 2025**

Am Abend vor Allerheiligen, am 31. Oktober 2025, erstrahlen in der Pfarrkirche Hollabrunn von 18 bis 22 Uhr wieder unzählige Kerzenlichter, die uns das Gotteshaus in angenehmer Atmosphäre und bei ruhiger Meditationsmusik erleben lassen. Wir laden herzlich ein, diesem Lichtweg zu folgen und an verschiedenen Stationen innezuhalten, um zur Ruhe oder mit Gott ins Gespräch zu kommen.

Das erfolgreiche Projekt wurde 2005 in Tirol zum ersten Mal mit 14 Veranstaltungen durchgeführt und ist seitdem kontinuierlich auf über 240 Veranstaltungen in allen österreichischen Diözesen und in der Diözese Bozen–Brixen angewachsen. • HERMINE TRIBELNIG

**BITTET FÜR UNS**

*118 Heilige und Selige aus und für Österreich* • HERBERT FÜRNKRANZ

Aus Neugier und Wissensdrang ist die Broschüre „Bittet für uns“ entstanden. Sie listet 118 Heilige und Selige auf, die in irgendeiner Weise mit unserer Heimat Österreich zu tun haben. Die in akribischer Recherche festgestellte große Zahl lässt staunen, bei jeder und jedem der Heiligen/Seligen wird kurz auf Lebensdaten und Grund zur Verehrung eingegangen. Bezogen werden kann das Werk bei Dr. Herbert Fürnkranz, telefonisch unter 0660/2339191, per Mail [herbert.fuernkranz@gmx.at](mailto:herbert.fuernkranz@gmx.at), oder persönlich zum Preis von 5 Euro (bei Versand 8 Euro).

MISSIO JUGENDAKTION 2025

# WELTMISSIONSSONNTAG, 19. OKTOBER 2025

*Als Papst Pius XI. im Jahr 1926 den Weltmissionssonntag „erfand“, lebten 80 Prozent der Katholiken in Europa und Nordamerika. In Afrika und Asien gab es kaum einheimische Priester und Bischöfe.* • HERMINE TRIBELNIG

**H**eute ist die Situation ganz anders: Die Zahl der Katholiken wuchs weltweit von 366 Millionen auf 1,3 Milliarden. „Doch während in den jungen Kirchen im Süden alles wächst, geht der Glaube in Europa zurück“, unterstreicht Missio-Nationaldirektor Pater Karl Wallner. Der Weltmissionssonntag lädt die Menschen in Österreich neu ein, sich mit den Ärmsten der Armen zu solidarisieren und ein bewusstes Zeichen zu setzen.

Das diesjährige Beispielland **Myanmar** in Südostasien ist eines der am wenigsten entwickelten Länder der Welt. Unter der brutalen Herrschaft des Militärs war das Land Jahrzehnte isoliert – seit seiner Öffnung verändert sich vieles rasant. Das Militärregime, das seit den 1960er Jahren herrschte, zerstörte die Wirtschaft des Landes und brachte es an den Rand einer Hungersnot. Seit dem Regimewechsel 2010 besserte sich die wirtschaftliche Lage.

Leider nimmt die brutale Verfolgung religiöser und ethnischer Minderheiten kein Ende. Im Jahr 2016 brannte das Militär die ersten Dörfer von Rohingya (= Muslime) nieder. Laut den Vereinten Nationen (UNO) mussten seither fast eine Million Angehörige dieser muslimischen

Volksgruppe in das benachbarte Bangladesch flüchten. Ein sehr schweres Erdbeben im März 2025 verursachte zusätzlich schwere Schäden mit tausenden Toten und Verletzten. Auch hier versucht die Kirche zu helfen.

## Aufruf zur Jugendaktion

Seit über 50 Jahren verändert die Jugendaktion gemeinsam mit tausenden Kindern und Jugendlichen in Österreich die Welt „mit einer guten Tat“ und setzt damit ein Zeichen der Solidarität mit Kindern und Jugendlichen in Not. Mit der Jugendaktion im Oktober bewirkt ihr doppelt Gutes: Mit eurer Teilnahme an der Jugendaktion macht ihr euch für soziale Gerechtigkeit stark und tut Gutes für Menschen in den ärmsten Ländern der Welt. Mit dem Verkauf und Kauf der fairen und nachhaltigen Produkte kann jede und jeder schon im Kleinen helfen.

**Am 18. und 19. Oktober 2025 verkaufen Jugendliche nach allen Messen fair gehandelte Schokoriegel (je 2 €) und faire Pralinen (3,50 €). Der Reinerlös der Aktion kommt bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Myanmar, Nepal, Malawi und Pakistan zugute.**



## SAG ZUM ABSCHIED NOCHMALS DANKE

Viele haben gewiss schon gehört, dass ich Ende August Hollabrunn verlassen werde, um in Poysdorf seelsorglich tätig zu sein. Der Fortgang erfüllt mich natürlich mit Traurigkeit, aber auch mit Dankbarkeit für die gute Zeit in Hollabrunn, Groß, Oberfellabrunn und in Aspersdorf (auch wenn ich dort nicht so oft war). So sage ich zum Abschied nochmals allen DANKE für die gemeinsame Zeit, für das gemeinsame Beten und für den Weg, den wir ein Stück miteinander gehen konnten. Gott segne euch, eure Familien und Freunde! Er festige euch im Glauben und lasse sein Angesicht über euch leuchten! • ROCHUS HETZENDORFER

## Fest der Treue

*Feiern Sie heuer ein Ehejubiläum?*

Sind Sie 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60 Jahre durch das Sakrament der Ehe verbunden? Feiern wir gemeinsam beim „Fest der Treue“ am **21. September 2025 mit einer hl. Messe um 8:30 Uhr** in der Stadtpfarrkirche! Anschließend lädt die Pfarre zum geselligen Beisammensein in den Festsaal des Pfarrzentrums.

**Bitte um Anmeldung ab Anfang September:**  
0 29 52/2178 oder pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at • MARIANNE GRAF

DIE LANDJUGEND HOLLABRUNN STELLT SICH VOR

# GEMEINSAM STÄRKER

*Gemeinsam etwas bewegen: Wir, die Landjugend Hollabrunn, sind ein Verein von engagierten Jugendlichen, die in ihrer Heimat etwas bewirken wollen. Unsere Mitglieder sind zwischen 14 und 35 Jahre alt und kommen aus verschiedenen Orten des Bezirks.*



Uns verbindet die Freude am gemeinsamen Tun und der Wunsch, sich sinnvoll in die Gesellschaft einzubringen. Dabei liegt unser Fokus auf den Schwerpunkten Allgemeinbildung, Landwirtschaft & Umwelt, Sport & Gesellschaft, Kultur & Brauchtum sowie Young & International.

## Gemeinsam Gutes tun

Besonders wichtig ist uns soziales Engagement. Unser zentrales Projekt in diesem Bereich ist der sogenannte Projektmarathon. Dabei wird jeder Landjugend ein Projekt von ihrer Gemeinde zugeteilt, das sie an nur einem Wochenende umsetzen muss. Die Besonderheit hierbei: Die Landjugendmitglieder wissen vor dem Projektstart nicht, was ihre Aufgabe sein wird. Daher sind bei der Umsetzung viel Organisationstalent, Kreativität und vor allem Teamgeist gefragt. Die Projekte sind sehr vielfältig. In den vergangenen Jahren durfte die Landjugend im Bezirk Hollabrunn Friedhofsmauern neu streichen, ein Buswartehäuschen renovieren und ein neues Konzept für Wanderwege erstellen.

Neben dem Projektmarathon bietet die Landjugend ihren Mitgliedern noch viele andere Möglichkeiten, sich gemeinnützig zu engagieren. Dazu gehören die Teilnahme an Aktionen wie das Ö3-Weihnachtswunder, Blutspende-Aktionen des Roten Kreuzes und vieles mehr. Wir wollen mit unserem Einsatz einen Beitrag für unsere Mitmenschen leisten.

## Gemeinsam Traditionen wahren

Die Brauchtumspflege ist für uns Landjugendliche eine echte Herzensangelegenheit. In vielen Ortschaften

im Bezirk organisiert die Landjugend traditionelle Veranstaltungen wie den Nikolaus-Besuch, das Maibaum-Aufstellen oder die Ostereiersuche. Auch die Gestaltung der Erntekrone gehört zu diesem Aufgabenbereich. Jedes Jahr binden unsere Mitglieder die Erntekronen ihrer Pfarrgemeinden mit großer Hingabe und Liebe zum Detail.

Besonders stolz sind wir auf eine sehr junge Tradition: Vor einigen Jahren entstand die schöne Idee, alle von Landjugendmitgliedern geflochtenen Erntekronen nicht nur bei den örtlichen Erntedankmessen, sondern auch beim Erntedankfest in Hollabrunn zu präsentieren. So wurden dabei vier prachttvolle Erntekronen aus Wullersdorf, Großnondorf, Guntersdorf und Göllersdorf mit Stolz von unseren Mitgliedern in die Pfarrkirche getragen.

## Gemeinsam glauben

Gerade in einer schnelllebigen Zeit wie dieser ist der Glaube für uns ein wichtiges Fundament. Er gibt uns Halt, Orientierung und Hoffnung. Viele unserer Veranstaltungen sind fest im kirchlichen Jahreskreis verankert. Wir möchten jungen Menschen zeigen, dass Glaube lebendig, tragfähig und alltagstauglich ist – und dass er hilft, mit Zuversicht in die Zukunft zu gehen.

## Gemeinsam die Zukunft gestalten

Die Landjugend Hollabrunn besteht aus vielen verschiedenen Individuen, die durch ihr Engagement miteinander verbunden sind. Jeder Einzelne bereichert unsere Gruppe mit seinen Ideen und Talenten. Deshalb freuen wir uns immer über neue Mitglieder, denn gemeinsam sind wir stärker!





# PILGER DER HOFFNUNG – BIST DU MIT DABEI?

**19.–24. August 2025 – das letzte Mal!**

*Komm mit zur heiligen Pforte in Mariazell!*

*Wir gehen neue Wege.* · JOSEF WIDL

Es ist das 19. Mal: gemeinsam von Hollabrunn nach Mariazell. Es sind nicht ganz 160 km. Auf diesem Weg erleben wir Gemeinschaft, inneren Frieden, Loslassen vom Alltag. Wir gehen wieder an unsere Grenzen.

Die Sorgen des Lebens werden in diesen sechs Tagen durch Gespräche, gegenseitiges Annehmen, Lachen, aber auch Überwinden von persönlichen Leistungsgrenzen in den Hintergrund gedrängt. Für manche sind es die Rosenkranzgebete. Jeden Tag gibt es von Josef Weidner ein Morgen- und Abendlob. Rochus gestaltet mit uns einen Gottesdienst zu Beginn, in der Mitte und in Mariazell. Die Andacht in der Einsiedler-Kapelle am Unterberg mit Josef Weidner ist jedes Mal ein Erlebnis, ein Wortgottesdienst am vorletzten Tag fasst die vergangenen fünf Tage gut zusammen.

**Wir marschieren heuer vom 19. bis 24. August**, keinen Tag mehr als 30 km. Den detaillierten Etappenplan können Sie im AN.STOSS 1/2025 nachlesen.

**Mehr Infos:** [www.wallfahrthollabrunnmariazell.at](http://www.wallfahrthollabrunnmariazell.at)

**Anmeldung bei:** josefwidl@gmx.at oder 0660/73 89 000

**Maximale Teilnehmerzahl:** 20 Personen

**Vorgesprächstermin:** 26. Juni 2025, 19:30 Uhr, Pfarrzentrum Hollabrunn

**Bus-Wallfahrt nach Mariazell**

*Sonntag, 24. August 2025 • Abfahrt 7:45 Uhr Kirchenplatz • Rückkunft ca. 19:30 Uhr Kirchenplatz* · HERMINE TRIBELNIG

Wir werden die Fußwallfahrer/innen heuer wieder erst in Mariazell treffen und können so später wegfahren und den Vormittag freier gestalten. Eine kurze Andacht wird im Bus gebetet.

Auf dem Weg zwischen Annaberg und Josefsberg werden wir bei der **Wallfahrtskapelle am Joachimsberg** Halt machen. Der böhmische Graf Johann Joachim Slavata ließ im Pestjahr 1679 das Kirchlein zu Ehren seines Namenspatrons, des hl. Joachim, erbauen und schuf damit eine Andachtsstätte für die Wallfahrer nach Mariazell. Der prächtige Marmoraltar dominiert das Kircheninnere und zeigt am Altar lebensgroße Statuen der beliebten Nationalheiligen seiner Heimat.

Danach fahren wir ein Stückchen weiter nach Mitterbach, um die **Ausstellung GLAUBENS:REICH** zu besichtigen.

Die spannende Geschichte der evangelischen Kirche im Ötschergebiet über Holzknechte, Geheimprotestanten und Reformen wird in der fesselnden Ausstellung in den Räumlichkeiten der Alten Schule (gegenüber der evangelischen Kirche) dargestellt. Die Führung (5 Euro) beinhaltet auch die Besichtigung der evangelischen Kirche.

**Das Mittagessen nehmen wir im Gasthaus Rauscher in Mitterbach ein.**

Von ca. 13:45–16:00 Uhr steht Ihnen die Zeit für Besinnung und Einkäufe in Mariazell frei zur Verfügung.

**Um 16 Uhr feiern Bus- und Fußwallfahrer/innen gemeinsam die hl. Messe in der Basilika.**

Anmeldung und Bezahlung (40 Euro) in der Pfarrkanzlei (0 29 52/21 78) – bitte möglichst bald.

## Ob es weiter geht?

Josef Weidner und Josef Widl gehen das letzte Mal mit.

Wir suchen eine Person oder ein Team, das die Organisation weiterführt.

### Interessiert?

Bitte einfach direkt an Josef Widl wenden!



# PFARRVERBANDSKALENDER

## FESTSTEHENDE GOTTESDIENSTZEITEN

### WOCHENTAGSMESSEN

**MONTAG** – Keine Gottesdienste (kirchliche Feiertage siehe Wochenblatt)

#### DIENSTAG

**HL** 18:30 Heilige Messe Gartenstadtkirche

#### MITTWOCH

**HL** 8:00 Heilige Messe Pfarrkirche

**AS** 18:00 Heilige Messe (ausgenommen i. d. Ferien, 17:30 Rosenkranz)

**HL** 18:30 Heilige Messe Krankenhauskapelle

**DONNERSTAG** – Keine Gottesdienste

#### FREITAG

**HL** 18:30 Heilige Messe Pfarrkirche **(für die Beerdigten in dieser Woche; wenn kein Begräbnis: Feier entsprechend dem Wochentag)**

### SAMSTAG (VORABENDGOTTESDIENST)

**HL** 7:30 Laudes in der Pfarrkirche

**AS** 17:00 Heilige Messe Pfarrkirche (siehe Wochenzettel)

**HL** 18:30 Heilige Messe (SBZ)

**GR** 18:30 Heilige Messe **am ersten Samstag im Monat**

### SONNTAG UND KIRCHLICHE FEIERTAGE

**AS** 8:30 Hl. Messe Pfarrkirche (siehe Wochenzettel)

**GR** 8:30 Hl. Messe **(außer 1. Sonntag im Monat)**

**HL** 8:30 Hl. Messe Pfarrkirche

**OF** 9:45 Hl. Messe

**HL** 10:00 Hl. Messe Gartenstadtkirche **(jeden ersten Sonntag im Monat Familienmesse – außer in den Ferien)**

**HL** 18:30 Hl. Messe Pfarrkirche **(jeden dritten Sonntag im Monat treffpunkt, die etwas andere Messe)**

### BEICHTGELEGENHEITEN

**AS** 17:30 **in der Regel mittwochs (ausgenommen in den Ferien)** und nach Vereinbarung (02952/30198 oder p.dominic@aspersdorf.at)

**HL** 8:00 – 9:00 Pfarrkirche **jeden Samstag** und nach Vereinbarung

### ANBETUNGSZEITEN

**HL** 18:30 Eucharistische Anbetung **jeden Mittwoch (ausgenommen in den Ferien)** in der Pfarrkirche

**HL** 9:30 – 18:00 Eucharistische Anbetung **am 1. Sonntag** in der Pfarrkirche

### SPRECHSTUNDEN

**AS** 19:00 – 19:30 im Pfarrhaus Aspersdorf, Pater Dominic **in der Regel mittwochs (außer in den Ferien; siehe Wochenblatt)** und nach Vereinbarung (0 29 52 / 301 98)

**HL** Pfarrmoderator Eduard Schipfer nach Vereinbarung (0 29 52 / 2178)

## REQUIEM VON JOHANNES BRAHMS

**Am 1. November 2025 singt um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche die Chorgemeinschaft „Cappella Ars Musica“ das deutsche Requiem von Johannes Brahms.**

Leitung: Maria Magdalena Nödl. Brahms hat dieses Requiem für zwei Klaviere, Harfe, Chor und zwei Solisten komponiert.

Initiator dieses Konzertes ist der Rotary Club, der damit seiner verstorbenen Mitglieder gedenkt und die Pfarre Hollabrunn bei der Finanzierung der Dachreparatur der Gartenstadtkirche unterstützt. Eine Agape schließt sich an das Konzert an. • EDUARD SCHIPFER

## PFARRKANZLEI

### DES PFARRVERBANDES KLEIN MARIA DREIEICHEN

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag–Freitag 9:00–11:30 Uhr

ADRESSE: 2020 Hollabrunn, Kirchenplatz 5, Tel. 02952/2178

E-MAIL: pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at

HOME PAGE:

Pfarre Hollabrunn: www.pfarre-hollabrunn.at

Pfarre Aspersdorf: www.aspersdorf.at

## — DAS NÄCHSTE PFARRVERBANDSMAGAZIN —

Erscheinungstermin: 26. Oktober 2025

Redaktionsschluss: 19. September 2025

## SPENDENKONTO

**Vergelt's Gott!** Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende für den An-Stoss, mit der Sie die Herausgabe unseres Pfarrmagazins ermöglichen. Unser Spendenkonto:

IBAN: AT17 2011 1805 1284 0600

Empfänger: Pfarrverbandsmagazin ANSTOSS

Irrtum und Änderungen vorbehalten / Bitte beachten Sie die jeweiligen **Wochenzettel bei den Kirchen oder informieren Sie sich online: [www.pfarre-hollabrunn.at](http://www.pfarre-hollabrunn.at)**

### LEGENDE

**HL** Hollabrunn **GR** Groß **OF** Oberfellabrunn **AS** Aspersdorf

# PFARRVERBANDSKALENDER

## WIEDERKEHRENDE TERMINE

<b>MO</b>	<b>Trauercafé</b> • Pfarrzentrum Hollabrunn, 17:00–19:00 Uhr 14. Juli • 22. September • 20. Oktober
<b>DI</b>	<b>Café Zeitreise</b> • Pfarrzentrum Hollabrunn, 14:30–16:30 Uhr 23. September • 7. und 21. Oktober • 4. und 18. November • 2. und 16. Dezember <b>Frauengebet</b> • Pfarrzentrum Hollabrunn, 19:00 Uhr 14. Oktober • 11. November • 9. Dezember
<b>MI</b>	<b>Mittwochstreff</b> • Aspersdorf, 14:00 Uhr 2. Juli • 6. August • 3. September • 1. Oktober
<b>DO</b>	<b>Plaudertreff</b> • Pfarrzentrum Hollabrunn, 14:30–17:00 Uhr 18. September • 16. Oktober
<b>FR</b>	<b>Ministrantenstunde</b> • Gartenstadtkirche, 17:00–18:00 Uhr siehe Wochenblatt <b>Hl. Messe für die Beerdigten dieser Woche</b> Pfarrkirche Hollabrunn, 18:30 Uhr jeden Freitag
<b>SA</b>	<i>aktuell keine wiederkehrenden Termine</i>
<b>SO</b>	<b>Pfarrbibliothek</b> • Pfarrzentrum Hollabrunn, 9:30–11:30 Uhr 3. August • 7. September • 5. Oktober • 2. November

## FILIALMESSEN jeweils 18:30

<b>7. August</b>	Raschala
<b>4. September</b>	Suttenbrunn
<b>11. September</b>	Mariathal
<b>18. September</b>	Magersdorf
<b>25. September</b>	Raschala
<b>2. Oktober</b>	Suttenbrunn
<b>9. Oktober</b>	Mariathal
<b>16. Oktober</b>	Magersdorf
<b>23. Oktober</b>	Raschala
<b>30. Oktober</b>	Suttenbrunn

IMPRESSUM: AN•STOSS – Kommunikationsorgan des Pfarrverbands Klein Maria Dreieichen für die Pfarren Aspersdorf, Groß, Hollabrunn und Oberfellabrunn. Medieninhaber/Herausgeber: Röm.-kath. Pfarre Hollabrunn, Kirchenpl. 5, 2020 Hollabrunn. OFFENLEGUNG nach § 25 MedienG.: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Eduard Schipfer, Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn. Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarren. Fotos: Archiv der Pfarren, außer anders angegeben. Layout: Vera Rieder. Druck: Netinsert, Enzianweg 23, 1220 Wien.

ALLES GUTE



### Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

- HL • Sophie Bogendorfer & Benjamin Jantsch 17. 5. 2025
- HL • Claudia Jäger & Stephan Bauer 7. 6. 2025

WILLKOMMEN



### Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:

- HL • Mathilda Trötzmüller 21. 2. 2025
- OF • Tobias Grünauer 30. 3. 2025
- OF • Alina Grünauer 30. 3. 2025
- HL • Emilia Bauer 6. 4. 2025
- HL • Jonas Schrott 27. 4. 2025
- HL • Leni Brabenetz 1. 5. 2025
- AS • Valerie Niedermayer 3. 5. 2025
- HL • Lina Haslinger 17. 5. 2025
- HL • Daniela Toluay 8. 6. 2025
- HL • Roman Toluay 8. 6. 2025
- HL • Alicia Toluay 8. 6. 2025
- HL • Moritz Fahrnberger 14. 6. 2025
- HL • Mia Pamperl 14. 6. 2025
- HL • Franziska Futschek 15. 6. 2025
- HL • Lieselotte Futschek 15. 6. 2025
- HL • Maleo Jelusic 15. 6. 2025
- HL • Gabriel Seifried 21. 6. 2025
- HL • Charlotte Anna Grüner 22. 6. 2025
- HL • Florian Andreas Alois Heinrich Weisschappel 29. 6. 2025

WIR TRAUERN



### Wir beten für unsere kürzlich Verstorbenen:

- HL • HL Erika Hladik (\*1937) 27. 1. 2025
- HL • Helene Lehner (\*1951) 7. 2. 2025
- HL • Wilhelm Langschwert (\*1935) 2. 2. 2025
- HL • Christa Hönigschmied (\*1931) 19. 2. 2025
- HL • Ingrid Magerl (\*1933) 18. 2. 2025
- HL • Anna Tvrznik (\*1929) 24. 2. 2025
- HL • Waltraud Müller-Reiner (\*1954) 8. 3. 2025
- HL • Franz Testori (\*1931) 9. 3. 2025
- HL • Elfriede Schuster (\*1945) 18. 3. 2025
- AS • Adolf Burger (\*1939) 20. 3. 2025
- HL • Adolf Haslinger (\*1938) 4. 4. 2025
- HL • Gertraud Schretzmayer (\*1941) 9. 4. 2025
- HL • Erika Wenda (\*1939) 18. 4. 2025
- HL • Karl Rauscher (\*1948) 19. 4. 2025
- HL • Johann Brabenetz (\*1946) 21. 4. 2025
- HL • Franz Josef Weiss (\*1952) 23. 4. 2025
- HL • Franz Wagner (\*1930) 27. 4. 2025
- HL • Antonia Tannert (\*1929) 30. 4. 2025
- HL • Hedda Hametner (\*1942) 23. 5. 2025

IHR PLANT GERADE EURE HOCHZEIT?



SCHÖNSTATT EHEVORBEREITUNGSKURS  
Der beste Start in eure Ehe



**ORT** Hollabrunn  
**START** Samstag, 4. Oktober 2025, 17 Uhr

[www.traut-euch.at](http://www.traut-euch.at)

## GEMEINSAMES GEDENKEN

# Allerheiligen & Allerseelen IM PFARRVERBAND

*Am 1. November feiert die Katholische Kirche das Fest Allerheiligen. An diesem Festtag wird – wie der Name bereits sagt – der Heiligen und Seligen der Kirche gedacht.* • JOSEF WEIDNER

Auf diese Weise sollen insbesondere jene Heiligen in den Mittelpunkt gerückt werden, deren nicht durch eigene Feiertage im Jahreskreis gedacht wird und welche nicht im alltäglichen Bewusstsein präsent sind.

Hintergrund ist hier die Lehre der Kirche, wonach jeder Gläubige zur Heiligkeit berufen ist. Früher wurde Allerheiligen nach Pfingsten begangen; die liturgische Farbe ist daher weiß. Zum Evangelium werden in allen Lesejahren die Seligpreisungen aus der Bergpredigt gelesen. Zu Allerseelen begeht die Katholische Kirche das Gedächtnis für die Verstorbenen. Das Datum dieses Festes ist der 2. November. Durch Gebet, Fürbitte, Almosen und Friedhofsgänge gedenken die Gläubigen an diesem Tag traditionell der Seelen im Fegefeuer und widmen ihnen Ablässe. Die liturgische Farbe des Festes ist violett (aus der Homepage [www.katholisch.at](http://www.katholisch.at)).

Die Lage der Feiertage Allerheiligen und Allerseelen im heurigen Jahr bieten die Gelegenheit, unsere Feiern an den Tagen zu begehen, an denen sie eigentlich vorgesehen sind.

**Wir werden unserer Toten daher heuer vor allem am Allerseelentag gedenken und laden Sie zu folgenden Gottesdiensten ein:**

## ASPERSDORF

- 1. November 2025, 14:30 Uhr • Hl. Messe, anschließend Friedhofsgang und Gräbersegnung
- 2. November 2025, 8:30 Uhr • Requiem

## GROSS

- 1. November 2025, 8:30 Uhr • Hl. Messe
- 2. November 2025, 8:30 Uhr • Hl. Messe, anschließend Friedhofsgang

## HOLLABRUNN

- 31. Oktober 2025, 18:30 Uhr • Hl. Messe f. d. Beerdigten d. Woche, Kapelle SBZ (Jugendheim)
- 1. November 2025, 7:30 Uhr • Laudes, Stadtpfarrkirche
- 8:30 Uhr • Hl. Messe, Stadtpfarrkirche
- 10:00 Uhr • Hl. Messe, Gartenstadtkirche
- 18:30 Uhr • Hl. Messe, Kapelle SBZ (Jugendheim)
- 2. November 2025, 8:30 Uhr • Hl. Messe, Stadtpfarrkirche
- 10:00 Uhr • Hl. Messe, Gartenstadtkirche
- 15:00 Uhr • Andacht und Totengedenken, Friedhof
- 18:30 Uhr • Hl. Messe, Stadtpfarrkirche

## OBERFELLABRUNN

- 1. November 2025, 9:45 Uhr • Hl. Messe
- 2. November 2025, 9:45 Uhr • Hl. Messe, anschließend Friedhofsgang



Raus aus dem Alltag rein in den

## TANZKREIS



**Wir tanzen in der Pfarre Hollabrunn, Kirchenplatz 5**

Für alle, die Freude am Bewegen zur Musik haben, und für alle, die den langsamen und schnellen Rhythmus spüren und dazu gemeinsam im Gleichklang im Kreis tanzen möchten!

Der Kreistanz ist ohne Partner möglich für junge Erwachsene, Menschen um ihre Lebensmitte und agile Pensionisten mit Rhythmusgefühl. Bequeme Schuhe und Getränk bitte mitnehmen!

**TANZTERMINE IM TANZJAHR 2025/26**

**12. September, 10. Oktober,  
14. November, 12. Dezember,  
9. Jänner, 13. Februar, 13. März,  
10. April, 8. Mai, 12. Juni**

**jeweils von 18:30–20:30 Uhr  
Spenden gehen an die Pfarre**

## KONTAKTE

**Pfarrsekretariat: Michaela Neubauer**  
Tel.: 02952/21 78 • Mo–Fr 9:00–11:30 Uhr  
Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn  
[pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at](mailto:pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at)

**Mag. Eduard Schipfer, Pfarrmoderator**  
Tel.: 02952/21 78  
[eduard.schipfer@katholischekirche.at](mailto:eduard.schipfer@katholischekirche.at)

**P. Mag. Dominic Sadrawetz OSA, Pfarrvikar**  
Tel.: 02952/30 1 98  
[p.dominic@aspersdorf.at](mailto:p.dominic@aspersdorf.at)

**Heribert Auer, Diakon**  
Tel.: 0676/418 17 47

**Josef Weidner, Diakon**  
Tel.: 0676/567 20 50  
[josef.weidner@katholischekirche.at](mailto:josef.weidner@katholischekirche.at)

**Rochus Hetzendorfer, Pfarrvikar**  
Tel.: 0664/621 70 87  
[rochus.hetzendorfer@katholischekirche.at](mailto:rochus.hetzendorfer@katholischekirche.at)

**Karin Putz, Pastoralassistentin**  
Tel.: 0664/210 01 75  
[karin.putz@katholischekirche.at](mailto:karin.putz@katholischekirche.at)

PFARRE ASPERSDORF

# KINDER PFLEGEN BRAUCHTUM IN DER KARWOCHE



*In der Karwoche waren zahlreiche Kinder in Aspersdorf und Wieselsfeld im traditionellen Ratscherdienst unterwegs.* • HARALD MÖTH

**M**it großem Eifer und viel Freude führten die Gruppen das alte Brauchtum weiter, rückten täglich mehrmals mit ihren Ratschen aus und ersetzten damit die während der Karwoche schweigenden Kirchenglocken.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen jungen Ratscherinnen und Ratschern für ihren engagierten Einsatz!



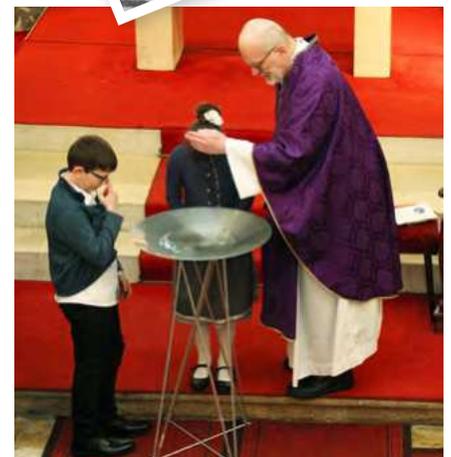
PFARRE OBERFELLABRUNN

# LAETARE – FREUE DICH!

*Grund zur Freude hatten Alina und Tobias und mit ihnen die ganze Pfarrgemeinde Oberfellabrunn.* • FELICITAS TAGLIEBER

**I**m Rahmen der hl. Messe – zelebriert von Pfarrmoderator Mag. Eduard Schipfer – empfangen an diesem 4. Fastensonntag Alina und Tobias das Sakrament der Taufe. Taufpatin ist unser langjähriges Kirchenchor-Mitglied Marianne Haller.

Deshalb hat auch gerne der Oberfellabrunner Kirchenchor unter der Leitung von Norbert Arocker mit dem Tauflied „Du bist du ...“ zu diesem Fest beigetragen. Im Anschluss lud die Familie der beiden Neugebauten zu einer Agape in den Pfarrhof ein.



OBER  
FELLA  
BRUNN



# ALLES NEU MACHT DER MAI

Die letzte ANSTOSS-Ausgabe ist noch gar nicht so lange her und doch hat sich seit Beginn des Jahres bereits einiges grundlegend verändert. • KATRIN FÜRNKRANZ

Mit Papst Leo XIV. steht unserer Kirche nach dem Tod von Papst Franziskus ein neues Oberhaupt vor, das von vielen Christen auf der ganzen Welt freudig begrüßt wurde. Die Nachricht über den Tod von Papst Franziskus hat sich auch in unserer Pfarre während der Ostermontagsmesse verbreitet. Im Anschluss daran hat der Mai nicht nur in Rom alles neu gemacht.

Auch in Groß gab es seit Jahresbeginn Premieren. So holte sich Felicitas Taglieber bereits im Februar für die Umrahmung zweier Wortgottesdienste in Groß und Oberfellabrunn kurzerhand Unterstützung von Musikern aus beiden Pfarren, die die rhythmischen Messen mitgestalteten. Und für die jüngsten Pfarrmitglieder wurden in den folgenden Familienmessen oder auch beim Kinderkreuzweg ebenfalls immer wieder neue Impulse gesetzt.

Nebenher gab es jedoch auch einiges, das gleich geblieben ist: So lockten die Andachten in Klein Maria Dreieichen heuer wieder zahlreiche Gläubige zu dem kleinen Wallfahrtsort und das Patrozinium des heiligen Nepomuk wurde in der Kapelle Kleinstelzendorf abermals im Rahmen eines Bittgangs gefeiert, der in einer Agape vor dem Gotteshaus seinen Ausklang fand. Man darf gespannt sein, was der Sommer nicht nur für unsere Pfarre, sondern für uns alle bereithält.



## Ostern 2025

In der Pfarrkirche Groß wurde das Osterwochenende am Karfreitag zunächst mit der Kreuzwegandacht und im Folgenden mit der Karfreitagsliturgie eingeleitet. Am darauffolgenden Tag bestand zunächst die Gelegenheit, am Heiligen Grab zu beten, ehe das höchste Fest im Jahreskreis in der Osternachtsfeier seinen Höhepunkt fand, welche von Pfarrer Eduard Schipfer zelebriert wurde. Den Reigen der Osterfeierlichkeiten beschloss Pfarrvikar Rochus Hetzendorfer mit der heiligen Messe am Ostermontag. Die Ministranten waren währenddessen die ganze Zeit fleißig im Einsatz – und zwar nicht nur in der Kirche, sondern auch als Ratscher in Groß und Kleinstelzendorf.



# DAS DACH IST DICHT, DIE KASSA LEER!

*Die Schäden am Dach der Gartenstadtkirche, die durch den Starkregen des vergangenen Sommers aufgetreten sind, wurden nun im Frühjahr beseitigt. · EDUARD SCHIPFER*

**E**s sind die Seitenschiffe neu eingedeckt und die Blechanschlüsse abgedichtet worden. Die Privatstiftung Weinviertler Sparkasse hat uns bei der Finanzierung stark unterstützt. Dafür sagen wir ein ganz großes DANKE.

Das Bauamt der Erzdiözese hat die Arbeiten überwacht und übernimmt auch einen Teil der Kosten aus Kirchenbeitragsmitteln. Es bleibt aber noch ein Rest von 25 000 Euro, den die Pfarre selber aufbringen muss. Eine Bausteinaktion mit symbolischen Dachziegeln um 50 Euro wurde dazu initiiert. Bitte helfen Sie mit, die Finanzlücke zu schließen! Sie bekommen

die Bausteine in der Gartenstadtkirche und in der Pfarrkanzlei. Jede Spende in jeglicher Höhe auf das Konto der Pfarre AT37 2011 1805 1283 8300 wird dankbar angenommen.

## **Danke für das Karfreitagskreuz!**

Jenes Kreuz, das am Karfreitag zur Kreuzverehrung hereingetragen wird, gehörte dem verstorbenen Ehepaar Ingrid und Walter Wimmer. Der Bruder von Frau Wimmer, Padre Herbert Leuthner, hat dieses Kreuz nun dauerhaft der Pfarre Hollabrunn übereignet. Wir sind dafür sehr dankbar.

## LITURGIE IN UNSERER PFARRE

# WUSSTEN SIE?

*Um den Gottesdiensten und vielen anderen Schwerpunkten im Kirchenjahr einen inhaltvollen und feierlichen Rahmen zu geben, bedarf es vieler, sehr oft ehrenamtlicher Dienste. · MARIANNE GRAF*

### **Musikalische Begleitung**

**Kirchenchor:** Chorleitung: Antal Barnas, ca. 15 Sänger und Sängerinnen, klassische Kirchenmusik

**Let's sing:** Chorleitung: Martin Marte-Singer, Technik: Klaus und Lukas Hebenstreit, ca. 24 Sänger und Sängerinnen, Spirituals und rhythmische Lieder

**Gospelchor Peace & Hope:** Chorleitung: Joachim Celoud, Obfrau: Marianne Graf ca. 40 Sänger und Sängerinnen, Spirituals und Gospels

**Musikgruppen für Treffpunktmesse:** Verschiedene Musiker aus Hollabrunn und näherer Umgebung, Organisation: Marianne Graf

**Kantoren:** Einteilung: Thomas Priester, 6–7 Kantoren

**Organisten:** Einteilung: Thomas Priester, 6–7 Organisten

### **Form und Inhalt der Liturgie**

**Lektoren und Kommunionsspender:** Einteilung: Rudolf Molterer

**Fürbitten – Inhalt:** Manuela Priester, bei Liturgien mit bestimmtem Thema auch die Verantwortlichen für den Ablauf der Liturgie

### **Team Treffpunktmesse.die etwas andere Messe:**

Verantwortung: Eduard Schipfer, Karin Putz, 6 Personen im Vorbereitungsteam

**Familienmessteam:** Eduard Schipfer, Karin Putz, Brigitte Schweifer

**Mesner:** · Pfarrkirche: Hauptamtlich im Pfarrteam – Maria Schönauer · Gartenstadtkirche: Team von 5 Personen · SBZ unbesetzt, zurzeit übernehmen die Priester, Lektoren oder andere Freiwillige diese Arbeiten

**Filialmesner:** Magersdorf, Mariathal, Sutzenbrunn

**Ministranten:** aktuell 6 Kinder/Jugendliche und 2 Erwachsene (Stadtpfarrkirche)

**Kreuzträger:** (Begräbnis) 4 Personen

Viele helfende Hände, auch viele Ehrenamtliche, die sich engagieren, um Liturgie und die Botschaft unseres Glaubens spürbar zu machen.

**Sie möchten auch mithelfen, dabei sein?** Melden Sie sich einfach im Pfarrzentrum oder bei den verschiedenen Teams vor Ort.

## TEAM ÖSTERREICH TAFEL IN HOLLABRUNN

# GUTES TUN UND ERFAHRUNGEN SAMMELN

*Firmlinge helfen der Tafel vom Roten Kreuz Hollabrunn* • MARIANNE GRAF

**A**m Samstag, dem 26. April 2025, baten Firmlinge des Pfarrverbandes vor drei Geschäften in Hollabrunn um Spenden für die Team Österreich Tafel. Sie hatten diese Aktion im Rahmen der Firmvorbereitung als soziales Projekt gewählt.

Zuerst kostete es einige Überwindung, die Leute anzusprechen, von der Aktion zu erzählen und um haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel für bedürftige Menschen zu bitten. Aber schon bald machte es Spaß und es überwog die Freude über positive Rückmeldungen und Spenden. Insgesamt konnte das Rote Kreuz 1471,50 kg abholen.

Für die Jugendlichen war es eine wertvolle Erfahrung, die unterschiedlichen Reaktionen der Menschen zu erleben und zu spüren, dass es ein gutes Gefühl ist, sich für andere schwächere Mitmenschen zu engagieren.



## Verstärkung im Team der Kommunion-spender

Nach einer spirituellen und praktischen Einführung bei einem Kommunion-spenderkurs leistet nun auch **Herr Günther Pegrisch** diesen Dienst für die Eucharistie/Kirche, der auch immer ein Dienst für die Menschen ist.

Danke für die Bereitschaft!

## Frauen beten miteinander

Einmal im Monat treffen wir Frauen einander, um unser Leben vor Gott zur Sprache zu bringen. Wir singen, beten, meditieren und tanzen miteinander.

Pfarrzentrum Hollabrunn bzw. im Freien • jeden zweiten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr

**14. Okt • 11. Nov • 9. Dez '25  
13. Jän • 10. Feb. • 6. März,  
14. Apr • 12. Mai • 9. Juni '26**



## GEMEINSAM statt EINSAM



### PLAUDERTREFF im Pfarrzentrum Hollabrunn, Kirchenplatz 5

Plaudern, singen, spielen oder einfach eine gemütliche Zeit in geselliger Runde verbringen – einmal im Monat am **Donnerstag 14:30–17:00 Uhr**

**Termine 2025/26:** 18. Sept • 16. Okt • 20. Nov • 18. Dez 2025  
22. Jän • 19. Feb • 19. März • 23. Apr • 21. Mai • 18. Juni 2026



**Menschen mit Vergesslichkeit und Demenz und ihre Zu- und Angehörigen sind beim Café Zeitreise herzlich willkommen.**

**BEGINN 14:30 Uhr**

**23. Sept • 7. + 21. Okt • 4. + 18. Nov • 2. + 16. Dez**

Anmeldung: Tel. 0670 509 71 46 oder E-Mail [hl.zeitreise@gmail.com](mailto:hl.zeitreise@gmail.com)

KATHOLISCHE KIRCHE  
Evangelium ist die Kraft  
WACHSEN  
Caritas

## HOLLABRUNNER LERNTAFEL

**DIE KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT**

*Ein Schuljahr geht wieder zu Ende. Mich drängt es an dieser Stelle, allen Erzieherinnen und Erziehern, allen Lehrerinnen und Lehrern und Kleinkindpädagoginnen und -Pädagogen für ihren verantwortungsvollen, Zukunft schaffenden Dienst an den Kindern ein großes „Vergelt's Gott!“ zu sagen.* • CÄCILIA KALTENBÖCK

**M**öglicherweise werden Sie sagen: „Die bekommen ja auch ihr Gehalt dafür!“ Ja, aber wird uns täglich bewusst, wie viel an persönlichem Einsatz, Einfühlungsvermögen, Zuwendung, Wertschätzung und Liebe erforderlich ist, wenn Menschen – Gott sei in diesem Gedenkjahr besonders gedankt – in unserem freien, friedlichen Land aufwachsen können und dürfen?

Ich denke hier auch an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer in unserer Lerntafel. Ihr „Lohn“ ist die Freude, wenn sie mithelfen können, dass Kinder gut und erfolgreich dieses Schuljahr beenden konnten.

In den Ferien gibt es dort zusätzliche Angebote von speziell ausgebildeten Pädagoginnen, die diesen Kindern beim Lebens-Lernen helfen.

Dazu ist manches Material erforderlich. Wenn Sie Ihr Interesse an der Wertschätzung dieser „Zukunftsarbeit“ bekunden und mithelfen wollen, dann bitte ich Sie um eine Spende an den Verein zur Förderung und Entwicklung, Zweck: Hollabrunner Lerntafel – bei der Raiffeisenbank Hollabrunn: IBAN AT38 3232 2000 0005 9675

Gott möge Ihnen Ihre Mitarbeit an der Zukunft – nicht nur dieser Kinder – reichlich lohnen!

## KATHOLISCHES BILDUNGSWERK (KBW)

**BILDUNG?  
EIN WEITER BEGRIFF**

*Und was fällt alles unter Weiterbildung mit christlichem Hintergrund?* • MARIA KVARDA

Bei der Bildungsarbeit des KBW steht im Mittelpunkt der Mensch mit seinen Fragen

- zu sich selbst
- zu den anderen
- zu Gott
- zur Welt.

In diesem Sinne bieten wir ein breites Spektrum an Themen an. Im heurigen Jahr waren das bisher:

- Biblodrama mit Traude Reinwein
- Begegne deiner Friedenskirche – ein spirituelles Kirchenerlebnis in der evangelischen Kirche in Stockerau mit Irmi Lenius
- Leichter bewegen lernen – eine Einführung in die Feldenkrais-Methode mit Gudrun Esterer
- Das Gotteslob als Lebensbegleiter mit Johannes Lenius
- Wo die heiligen drei Könige aufgebrochen sind – eine Reise zu den vergessenen Christen in der Osttürkei mit Christine Rod

Die Veranstaltungen für den Herbst sind noch in Planung. Wir feiern in diesem Jahr viele wichtige Jahrestage: 80 Jahre Kriegsende, 70 Jahre Staatsvertrag, 60 Jahre Nationalfeiertag, 30 Jahre Österreich bei der EU, 10 Jahre Enzyklika Laudato Si. Es wird natürlich in vielen Medien darüber berichtet, aber im direkten Kontakt mit einer Referentin oder einem Referenten kommt man den Themen noch viel näher. Bitte informieren Sie sich über das Wochenblatt oder auf der Homepage der Pfarre über die Veranstaltungen des KBW Hollabrunn. Und wenn Sie mitarbeiten wollen oder Vorschläge für Themen haben, wenden Sie sich bitte an Maria Kvarda.

**PFARRCAFÉ IN DER  
GARTENSTADT, WIE  
GEHT DAS?**

*Drei junge Familien, denen es ein Anliegen ist, nach dem Feiern der hl. Messe auch Gemeinschaft zu leben, machen es möglich.* • MARIANNE GRAF

Jeden 1. Sonntag im Monat nach der Familienmesse laden sie zur Agape mit Kaffee und Kuchen, Säften und köstlichen Broten. Man kommt ins Gespräch, findet Gemeinsamkeiten und unterhält sich über „Gott und die Welt“.

So erleben wir uns nicht nur in der Kirche als Gemeinschaft Jesu, sondern wachsen auch als Pfarrgemeinde näher zusammen, lernen uns besser kennen und entwickeln ein Gefühl des Miteinanders.

Vielen Dank für euren Einsatz!



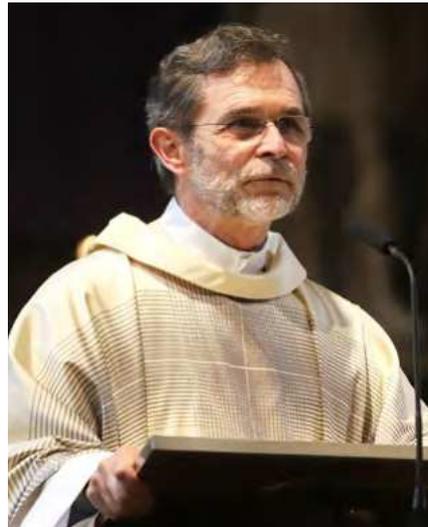
VORSTELLUNG JOSEF GRÜNWIDL

# APOSTOLISCHER ADMINISTRATOR MIT WEINVIERTLER WURZELN

*Papst Franziskus hat am Mittwoch, dem 22. Jänner 2025, das Rücktrittsgesuch des Wiener Erzbischofs, Kardinal Christoph Schönborn, angenommen. Mit diesem Schritt ist der Bischofssitz in Wien vorerst vakant.*

• JOSEF WEIDNER

**G**leichzeitig hat Papst Franziskus Josef Grünwidl zum Apostolischen Administrator ernannt. In dieser Funktion verwaltet Grünwidl ab sofort die Erzdiözese Wien bis zur Amtsübernahme des künftigen Bischofs. Ein Administrator hat gemäß Kirchenrecht eingeschränkte Befugnisse. Er darf keine Entscheidungen treffen, die den künftigen Erzbischof in seiner Handlungsfreiheit schmälern könnten. Beispielsweise kann er freiwerdende Pfarren nur vorläufig besetzen, jedoch keine dauerhaften Ernennungen vornehmen.



Josef Grünwidl wurde 1963 in Hollabrunn geboren und ist in Wullersdorf aufgewachsen. Nach der Matura im Erzbischöflichen Gymnasium Hollabrunn begann er 1981 im Wiener Priesterseminar sein Theologiestudium und

gleichzeitig an der Universität Wien ein Studium im Konzertfach Orgel. 1987 wurde Josef Grünwidl zum Diakon und 1988 durch Kardinal Dr. Franz König zum Priester geweiht. Nach Kaplanjahren in St. Johann Nepomuk in

Wien wurde er Kurat in der Dompfarre Wiener Neustadt. Von 1993 bis 1995 war Grünwidl Diözesanjugendseelsorger und anschließend bis 1998 Sekretär von Kardinal Christoph Schönborn. Von 1998 bis 2014 war Josef Grünwidl Pfarrer in Kirchberg am Wechsel, Feistritz, St. Corona und Trattenbach, wobei er von 2007 bis 2014 gleichzeitig Dechant des Dekanats Kirchberg am Wechsel war.

Nach seiner Zeit in Kirchberg war er bis 2023 Pfarrmoderator in Perchtoldsdorf und Dechant des Dekanats Perchtoldsdorf. Im Jänner 2023 wurde er zum Bischofsvikar für das Vikariat Süd ernannt.

Wir wünschen Josef Grünwidl alles Gute und Gottes Segen für seinen Dienst als Apostolischer Administrator unserer Erzdiözese Wien.

Daten aus der Homepage der Erzdiözese Wien

## „WIR MINIS SIND GOTTES BODENPERSONAL“

*Nach zwei Jahren wird es Zeit, wieder einmal einen Artikel über unsere Ministranten zu schreiben.*

*Die Situation ist in jeder der Pfarren anders.* • PFARRVIKAR ROCHUS

In Groß gibt es so viele Minis, dass sie sogar in zwei Gruppen aufgeteilt werden – für jeden zweiten Sonntag eine Gruppe. In Oberfellabrunn gibt es drei Minis, die immer zuverlässig da sind. In Aspersdorf gibt es sogar sieben. In der Pfarrkirche bestätigen immerhin zwei Herren meinen Leitspruch „einmal Ministrant, immer Ministrant“. Und in der Gartenstadtkirche haben wir schon seit längerem konstant sechs Ministranten und einmal im Monat (bei Bedarf öfter) gibt es eine Mini-Stunde mit Übungen. Demnächst haben wir in der Gartenstadtkirche auch einen Neuzugang. Für ihn mussten wir noch einige Vorbereitungen treffen (siehe Bild). Nun steht aber auch Benjamin einem Ministrantendienst nichts mehr im Wege. Wir sind eben offen für alle, die ministrieren wollen, und passen uns auch an spezielle Bedürfnisse von Kindern an. Neben dem Ministrieren gibt es auch „Spiele-Stunden“ und zu besonderen Anlässen Filmabende im

pfarreigenen Kino oder in einem Kino auswärts. Weil für das Österreich-Ministrantentreffen oder eine Romwallfahrt viele zu jung sind, wird es am 13. September 2025 ein großes Ministrantenfest des Entwicklungsraumes im Garten des Erzbischöflichen Gymnasiums geben. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich bis dahin noch weitere Mädchen wie Buben melden würden, um Gemeinschaft bei uns zu suchen.



## SCHULPROJEKT NIGERIA

# FUNKEN HOFFNUNG – KINDERN HELFEN IN NIGERIA

*Im Dezember 2024 ist plötzlich und unerwartet unser Pfarrvikar Jude aus dem Pfarrverband Rund um Mistelbach mit 54 Jahren verstorben. Er ist in Nigeria geboren und hat die Not und Armut in seiner Heimat gesehen. Besonders betroffen von der Armut sind die Kinder, und denen wollte er eine Zukunft bieten.* • PASTORALASSISTENTIN HELGA KLINGHOFER

Deshalb hat er begonnen, eine Schule zu bauen, die er selbst finanzierte, um den Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen; denn eine staatliche Schule können sich die armen Familien nicht leisten. Ohne Schulbildung haben die Kinder in Nigeria keine Chance auf ein würdiges Leben. Pfarrvikar Jude wurde in seiner Heimat Nigeria begraben, und ich wurde von der Familie eingeladen, beim Begräbnis dabei zu sein. In den sieben Tagen vor Ort lernte ich das Land und seine Kultur ein wenig kennen. Viele Menschen besitzen nichts, sie leben von einem Tag auf den anderen, verkaufen am Straßenrand das, was sie anbauen, um zu überleben. In diesen Tagen besuchten wir unter Begleitung von Pfarrer Matthew auch einige pfarrliche Schulen. Es sind einfache Gebäude, wo oft in mehreren Klassen bis zu 150 Kinder auf einmal unterrichtet werden. Schulbänke und Holztafeln sind sehr alt, die Kinder bekommen eine Schuluniform zur Verfügung gestellt, damit alle gleichwertig sind.

Mir wurde dort auch sehr bewusst, in welchem Reichtum wir in Österreich leben, den wir oft gar nicht zu schätzen wissen. Wir besuchten auch einen Kindergarten, wo viele Kinder bei großer Hitze und vor Hunger geschlafen haben. Früher wurde in den Schulen gekocht, aber weil die Geldmittel aus dem Ausland fehlen, ist das jetzt nicht mehr möglich.

Der Reis-Preis ist in den letzten Jahren um das Vierfache gestiegen, viele andere Lebensmittel sind ebenfalls teurer geworden. Die Menschen in den Dörfern bekommen vom Staat keine Unterstützung.

Ich habe die Armut gesehen und möchte gemeinsam mit Judes Familie den Traum von Jude erfüllen und seine Schule fertig bauen, damit 400 Kinder eine Schulbildung für eine bessere Zukunft erhalten. Beim Schulgebäude fehlen noch Sanitäranlagen, Fliesen, Geländer, Schulbänke, Schultafeln etc. Bitte unterstützen Sie dieses Projekt, Ihre Geldspenden kommen 1:1 nach Nigeria, dafür garantiere ich. Ich organisiere auch eine Sammelaktion, bei der bis Ende Juli Spielsachen für Kinder ab 3 Jahren, Schulhefte, Buntstifte, Spitzer, Schultaschen etc. gesammelt werden. Eine Maturaklasse aus Hollabrunn unterstützte mein Projekt bereits und übergab mir viele Dinge für die Kinder in Nigeria. Die Freude über die Hilfe ist groß in Nigeria. Danke den Schülern und ihrer Lehrerin für das tolle Engagement! Danke allen für die Geldspenden und für die herzliche Unterstützung! Gott behüte und beschütze Sie auf Ihren Wegen, das wünsche ich Ihnen von Herzen.

Spendenkonto: Schulprojekt Uzukwu Nigeria. IBAN: AT03 3250 1001 0002 2178



## BEZIEHUNGSLEBEN

# UND SIE LEBTEN GLÜCKLICH BIS ANS ENDE IHRER TAGE ...

*Habt ihr euch auch schon gefragt, warum die meisten Märchen nach diesem Satz enden?  
Das Märchen endet, obwohl doch die Beziehung zwischen den zwei Hauptdarstellern  
noch ganz am Anfang steht.* • KATHARINA UND BENJAMIN COX

**A**ber Beziehung bedeutet nicht eine rosarote Brille auf ewig. Beziehung bedeutet vor allem Arbeit, und das liest sich in den Märchenerzählungen dann einfach nicht mehr so schön:

„Warum liegen deine Socken schon wieder in der Wohnung herum?“

„Kannst du endlich mal die Zahnpastatube zuschrauben, nachdem du sie verwendet hast?“

Konflikte im Alltag gibt es genug. Schaffen wir es, diese zu überwinden, daraus zu lernen und daran zu wachsen, nähern wir uns mit unserer Beziehungsgeschichte tatsächlich noch dem Happy End? Aber wie?

In unserem Beziehungsleben hat uns die Schönstattbewegung von Anfang an begleitet und geholfen. Hierbei handelt es sich um eine katholische Erneuerungsbewegung, die 1914 von Pater Josef Kentenich gegründet wurde. Kentenichs Zielbild war der „neue Mensch in der neuen Gemeinschaft“. Er meint damit den Menschen, der sich als freie, starke Persönlichkeit sieht, und die Gemeinschaft, die solche Menschen zulässt und fördert. Neben vielen anderen Initiativen der Schönstattbewegung hat uns immer besonders die Familienbewegung angesprochen. Hier werden Paare unterstützt, die gerne miteinander alt werden wollen und in jeder Lebensphase durch das Aufrechterhalten guter Gespräche wieder neu zueinander finden können.

14 Jahre ist es schon her, dass wir als junges Paar über den Ehevorbereitungskurs zur Schönstattbewegung gestoßen sind. Gerne denken wir an die Zeit zurück, als wir alltagsgestresst und mitten in den Hochzeitsvorbereitungen auf den Kahlenberg zu den Treffen hetzten. Dort angekommen, durften wir richtig loslassen. Wir hatten jetzt Zeit. Zeit für das WIR, für unsere Gespräche. Die persönlichen Inputs und Erlebnisse der anderen Familien sorgten dafür, dass uns der Gesprächsstoff niemals ausging und wir vieles in einem anderen Licht sahen. Du bist anders, ich auch. Die Kraft der Ergänzung entdecken, das macht uns stark. Dadurch erhielten wir ein gutes Startkapital, um mit dem Abenteuer Ehe loszulegen. Aber jedes Wachstum in der Beziehung braucht auch Nahrung. So durften wir unsere Energie- und Wissenstanks bei vielen anderen Schönstatterevents, beispielsweise dem Familien-Urlaub Plus, den Wachstumsrunden oder einem spontanen Ehecafé immer wieder füllen. Gott ist dabei immer wieder spürbar in unserer Mitte. Der Austausch mit Familien in ähnlichen Lebenssituationen hat uns sehr gutgetan. Immer wieder stellten wir fest, dass die meisten mit denselben Problemen zu kämpfen haben. Wir sitzen alle im selben Boot.

Umso beruhigender ist es dann von älteren, erfahrungsreichen Familien zu hören, wie sie durch die unterschiedlichen Auf und Abs des Lebens gerudert sind. Das ist das Schöne an Schönstatt, es ist so nah dran am Leben. Man kann sich aus einer Veranstaltung immer das mitnehmen, was einen gerade anspricht. Man wird nicht belehrt, nicht getadelt, sondern aufgebaut, egal wo man gerade steht, denn: „Jede Liebe, die wächst, ist eine verändernde Kraft (Papst Franziskus).“

**In diesem Sinne dürfen wir euch herzlich zu den nächsten Veranstaltungen einladen:**

**4. Oktober 2025: Ehevorbereitungskurs**  
im Pfarrzentrum Hollabrunn

**5.–11. Juli 2025: Familienurlaub Plus**

„Schöpfungsfreundlich leben – Gott schenkt uns ein Leben in Fülle“

Ort: Schachernhof/Mittersill

Einen tollen Überblick bekommt Ihr natürlich auch auf der Homepage:

<https://www.schoenstatt.at/termine.html>



## JUNGSCHAR HOLLABRUNN

# NEWS VON DER JUNGSCHAR

*Nicht mehr lange, dann ist endlich wieder Jungcharlager!  
Dieses Jahr waren innerhalb von wenigen Tagen fast alle Plätze vergeben.  
Wir freuen uns schon auf eine Woche voller Spiel und Spaß  
mit 50 Kindern. • RITA BERNREITER*

## — KOMMENDE AKTIONEN —

- **28. Juni – 5. Juli 2025: JUNGSCHARLAGER**  
(alle Plätze belegt)
- **nächste Jungcharstunden:**  
4. Juni 2025, 18. Juni 2025  
danach: Sommerpause

**GENAUERE INFORMATIONEN:**  
[www.jungschar-hollabrunn.at](http://www.jungschar-hollabrunn.at)  
[jungschar.hollabrunn@gmx.at](mailto:jungschar.hollabrunn@gmx.at)  
Instagram: [jungschar.hollabrunn](#)  
Facebook: [Jungschar Hollabrunn](#)

### Faschingsfest

Am Samstag, dem 1. März 2025, luden wir wieder zu unserem mittlerweile traditionellen Faschingsfest ein. In tollen Kostümen verkleidet, zeichneten wir zuerst Steckbriefe, die wir stolz präsentierten. Anschließend starteten wir mit Spielen wie „Goofy“ oder „Klumping“ in einen lustigen Nachmittag. Zur Stärkung durften leckere Krapfen natürlich nicht fehlen. Auch klassische Faschingsspiele wie der „Zeitungsstanz“ oder das „Luftballonspiel“ standen auf dem Programm. Ein erfolgreicher Nachmittag für alle Elfen, Prinzessinnen und Co.!

### Oster-Aktion

Am Samstag, dem 12. April 2025, fand unsere Jungchar-Osteraktion statt. Das schöne Frühlingswetter und die blühenden Pflanzen haben uns auf die Idee gebracht, österliche Kressebeete zu basteln. Während wir warteten, dass die Farbe trocknete, wurden Osternes-

ter im Park gesucht und Gruppenspiele gespielt. Zum Abschluss wurden dann die Beete zusammengeklebt, mit Erde befüllt und Kressesamen eingesetzt.

### Jungscharstunden

Unsere Jungcharstunden finden aktuell nur alle zwei Wochen statt und werden immer von anderen Leiter/inne/n geplant. Hier ein Auszug aus einer Stunde im April:

In unserer Jungcharstunde durften die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen: Sie erschufen ihre eigene Fantasiewelt! Mit bunten – und glitzernden – Landkarten, fliegenden Inseln, zauberhaften Wäldern und sprechenden Fischen entstanden beeindruckende Traumreiche. Danach bevölkerten sie ihre Welten mit magischen Wesen, Fantasiefiguren oder sprechenden Tieren. Zum Abschluss wurden kleine Abenteuer und Geschichten erdacht und vorgestellt. Wir hatten viel Spaß, unserer Kreativität und Vorstellungskraft freien Lauf zu lassen

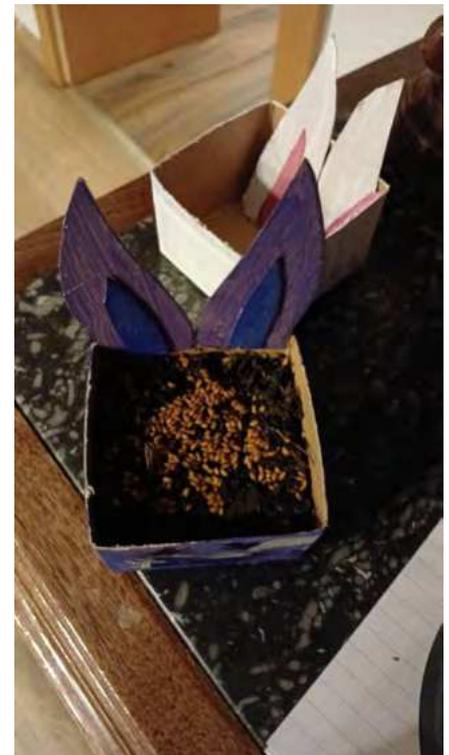
### Jungscharlager – Vorschau

Bald geht es wieder los. Die Vorbereitungen für das diesjährige Sommerlager laufen bereits auf Hochtouren, und wir sind schon voller Vorfreude auf eine spannende Woche! Heuer fahren wir von 28. Juni bis 5. Juli 2025 nach 15 Jahren wieder in den Alten Pfarrhof in Hollenstein an der Ybbs. Die 50 teilnehmenden Kinder erwartet jede Menge Programm, Spaß, Action und Abenteuer. Wir waren heuer überwältigt von der großen Nachfrage, wodurch wir schon nach wenigen Tagen eine



Fotos: © Jungschar

”  
**Kreativität kommt weder in den Jungcharstunden noch zu Ostern zu kurz.**  
“



Warteliste aufsetzen mussten, freuen uns aber nun doch, alle interessierten Kinder mitnehmen zu können. Bis zum Sommerlager ist es jetzt nicht mehr lang. Wer einen Einblick in unsere Vorbereitungen bekommen möchte, kann gerne auf unseren Social-Media-Kanälen vorbeischauen, wo wir euch immer auf dem Laufenden halten.

# WOFÜR SOLL ICH EIGENTLICH ZAHLEN? WAS GESCHIEHT MIT MEINEM KIRCHENBEITRAG?

*Immer wieder sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kirchenbeitragsstellen mit solchen und ähnlichen Fragen konfrontiert. Das Anliegen ist absolut verständlich.* · MAG. WOLFGANG PASET, Leiter Kirchenbeitragsdienst Erzdiözese Wien

Seit vielen Jahren gibt es einen Rechenschaftsbericht der Diözese, der „nackte“ Zahlen liefert: 54% der Mittel werden für die Pfarren ausgegeben, 1 Million Euro für Weltkirche und Entwicklungshilfe, 3,4 Millionen Euro für Soziales und Caritas, 13,6 Millionen Euro für Bildung, Kunst und Kultur usw.

Für viele ist das zu wenig konkret. Sie wollen griffige Beispiele, echte Geschichten, Menschen statt Zahlen. Dafür haben wir ein neues Service eingerichtet: Unter [www.tragwasbei.wien](http://www.tragwasbei.wien) findet man ab sofort verschiedene Beispiele für Projekte, die ohne die Kirchenbeiträge der Gläubigen so nicht möglich wären. Wussten Sie zum Beispiel, dass einige Pfarren als „Lichtinseln“ bei längeren Stromausfällen vorgesehen sind? Oder dass sich

Schülerinnen und Schüler für die Matura einen Segen per WhatsApp holen können? Oder dass die aufwändig renovierte Kirche von Zillingdorf im Bezirk Wiener Neustadt auch dank des Kirchenbeitrags in neuem (LED-)Licht erstrahlt?

Solche und andere Geschichten findet man auf dem neuen Online-Portal. Daneben gibt es die bekannten Services auf [www.kirchenbeitrag.wien](http://www.kirchenbeitrag.wien) wie den Kirchenbeitragsrechner oder das Zweckwidmungsformular.

Wenn Sie Fragen zum Kirchenbeitrag haben oder Ihren Beitrag neu berechnen lassen wollen, wenden Sie sich bitte an die Kirchenbeitragsstelle:

[kirchenbeitrag@edw.or.at](mailto:kirchenbeitrag@edw.or.at) oder telefonisch 050155-2000 ([www.erzdioezese-wien.at/kirchenbeitragsstelle](http://www.erzdioezese-wien.at/kirchenbeitragsstelle)).

Danke für Ihren Beitrag!

## Kirchenbeitrag im Pfarrverband Klein Maria Dreieichen

Mit Ihrem Kirchenbeitrag werden in unserem Pfarrverband die Gehälter von Pfarrer Schipfer, Pfarrvikar P. Dominic, Pfarrvikar Hetzendorfer und Pastoralassistentin Putz bezahlt. Die Pfarren erhalten einen fixen Prozentsatz der Kirchenbeitragsentnahmen in ihrem Pfarrgebiet für den ordentlichen Haushalt. Davon wird die Pfarrverbandssekretärin bezahlt. In Hollabrunn werden aus diesem Topf auch noch die Pfarrhelferin, die Mesnerin und der Chorleiter besoldet (Teilzeitanstellungen).

Für notwendige Bauvorhaben gibt es Zuschüsse aus Kirchenbeitragsmitteln. So wurden z. B. Reparaturmaßnahmen zum Jubiläum der Gartenstadtkirche und die heurige Dachsanierung zu einem Drittel mitfinanziert. Die Zuschüsse zum Umbau der Heizung im Pfarrzentrum und die Errichtung der Photovoltaikanlage ermöglichen eine CO<sub>2</sub>- und Geldeinsparung.

In Groß wird die Apsis der Kirche mit Hilfe von Zuschüssen aus dem Kirchenbeitrag und vom Bundesdenkmalamt saniert.

Auch ich danke Ihnen für den Kirchenbeitrag.  
· PFR. EDUARD SCHIPFER (ebenfalls Kirchenbeitragszahler)

## ZEITLOSE ERINNERUNG IN NATURSTEIN

stone4you

Handwerkliche Grabsteine

- polierte Grabsteine
- Doppel- und Einzelgrabsteine
- Urnensteine
- Gravur und Inschriften
- Grabrenovierungen
- Gestaltung, Planung und Montage



**"DIE LETZTE RUHESTÄTTE IST NICHT DAS ENDE, SONDERN EIN ORT DES GEDENKENS, AN DEM LIEBE UND ERINNERUNGEN WEITERLEBEN."**

Daher ist es uns wichtig, ein individuelles Symbol der Erinnerung zu schaffen. Zu diesem Zweck bieten wir eine umfassende persönliche Beratung an, um auf alle Wünsche einzugehen.

stone4you e.U. Mitterweg 9, 2020 Hollabrunn  
+43 (0) 2952 30 730 | [office@stone4you.at](mailto:office@stone4you.at)  
[www.stone4you.at](http://www.stone4you.at)  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr | 13 - 18 Uhr  
Sa 8 - 12 Uhr



Unser Grabsteinspezialist Christian Rein steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite - auch außerhalb der Geschäftszeiten.

Sie erreichen ihn unter:  
+43 664 8000 8664



## JUNGE KIRCHE

# KLEIN, ABER OHO!

*Es ist noch gar nicht lange her, da durfte ich in einem unserer Kindergärten im Pfarrverband die Adventkränze segnen.* • KARIN PUTZ

Nach der Segnung kam ein kleiner Junge zu mir, schüttelte mit dem Kopf und sagte ganz vorwurfsvoll: „Karin, jetzt kann ich wegen dir am Sonntag nicht in die Kirche kommen.“ Ich: „Wieso nicht? Du kommst ja sonst immer zur Familienmesse. Diesmal segnet der Herr Pfarrer die Adventkränze...“ Er: „Ja, eben. Ich kann doch nicht kommen, denn wir haben nur einen Adventkranz, und den hast ja du schon bewässert. Jetzt haben wir keinen mehr für die Kirche.“

Diese und ähnliche Momente machen unsere Zusammenarbeit mit Kindergärten so wichtig und wertvoll und zeigen uns auch immer wieder, wie viel wir noch von den kleinen Großen dazulernen können.

Kinder haben Fragen und brauchen Antworten, gerade auch im Bereich Glaube und Kirche. Im Bildungsauftrag

der Kindergärten ist verankert und wird auch in der Politik immer wieder betont, dass religiöse Erziehung und religiöses Brauchtum vermittelt werden sollen.

Als Pfarre ist es uns daher besonders wichtig, die Kindergärten zu besuchen, mit den Kindern, Pädagoginnen und Pädagogen zu arbeiten bzw. gemeinsam christliche Feste zu feiern oder wichtige Themen zu erarbeiten.

Den Kindern im Kindergarten Aspersdorf wird die Entdeckungstour durch ihre Pfarrkirche lange in Erinnerung bleiben. Ein Highlight für die Kinder im Kindergarten Magersdorf war nicht nur das Martinsfest, sondern auch der gemeinsame Start in die Fastenzeit mit Aschenkreuz und einem Weg nach Ostern.

Wir laden alle Kindergärten herzlich zur Zusammenarbeit ein.



## — ORIENTIERUNGSTAGE —

## SCHULPASTORALE SCHRITTE

HTL, Mittelschule, ASO, Volksschule, BG/BRG, Erzbischöfliches Gymnasium, ... Hollabrunn ist und bleibt eine Stadt der Schulen. Tausende Schüler und Schülerinnen gehen hier zur Schule, nutzen die Infrastruktur unserer Stadt.

Wir als Pfarre profitieren vor allem durch die Zusammenarbeit mit den Religionslehrern und Religionslehrerinnen von diesem schulischen Schwerpunkt der Stadt.

Immer wieder werden wir eingeladen, gemeinsam die Hochzeiten im Kirchenjahr zu feiern, bei Religionsstunden vorbeizuschauen, Vorlesestunden zu gestalten oder Segnungen zu feiern, wie z. B. bei der Eröffnung des neuen Schulcampus.

### Zwei besondere Projekte sind daraus entstanden.

Zum einen hat Martin Marte-Singer, der Leiter von Let's sing, gemeinsam mit Frau Weber, einer der Religionslehrerinnen am Schulcampus, einen Reli-Chor der Volksschule gebildet. Martin Marte-Singer ist regelmäßig im Unterricht dabei und übt mit den Kindern verschiedenes Liedgut. Dieser Reli-Chor wird gemeinsam mit Let's sing die beiden Erstkommunionfeiern in der Gartenstadtkirche gestalten.

Pastoralassistentin Karin Putz steht nach wie vor für das Angebot „ORIENTIERUNGSTAG“ zur Verfügung.

Ein **ORIENTIERUNGSTAG** kann vom Klassenlehrer oder von der Religionslehrerin gebucht werden. Die Schüler wählen aus einem Themenblock jenes Thema, das sie am meisten interessiert oder das gerade in der Klasse „brennt“.

Einen Schultvormittag verbringt die Klasse im Pfarrhof und erarbeitet mit Pastoralassistentin Karin Putz das gewählte Thema. Dabei sollen nicht nur die Fragen der Schüler und Schülerinnen beantwortet werden, sondern ihnen auch Lösungsansätze oder Lebenshilfen mitgegeben werden.

### Nähere Infos und Anmeldung

zu einem Orientierungstag für Schüler und Schülerinnen ab der 4. Klasse Unterstufe bei Pastoralassistentin Karin Putz bzw. Michaela Neubauer im Pfarrbüro. • KARIN PUTZ